



Departementsstrategie Finanzdepartement Kurzversion

Auf Grundlage der Schwerpunktplanung 2021–2031

11. Januar 2022

1 Vision des Finanzdepartementes

«Wir sind das Kompetenz-Zentrum für die professionelle und effiziente Bereitstellung, Bewirtschaftung und Beschaffung der notwendigen Ressourcen für die staatliche Aufgabenerfüllung.»

- Als «Dienstleister und Unterstützer» richten wir unser Handeln auf die Anforderungen und Herausforderungen der verwaltungsinternen und der externen Kunden aus.
- Als «Finanzbeschaffer» stellen wir die erforderlichen Steuer-Erträge sicher, dies unter Berücksichtigung von langfristig ausgerichteten finanz- und steuerpolitischen Grundsätzen.
- Als «wirtschaftlicher Prüfer» unterstützen wir den Kantonsrat, die Regierung und die Departemente mit geeigneten Instrumenten und Prozessen für einen zielgerichteten und effizienten Umgang mit öffentlichen Mitteln.
- Als «Reformer» initiieren und begleiten wir Reform- und Entwicklungsvorhaben der Staatsverwaltung und unterstützen Führungskräfte und Mitarbeitende bei der Bewältigung von Veränderungsprozessen in den Bereichen IT, Organisationsentwicklung und Digitalisierung; dabei stimmen wir uns mit dem Bund, anderen Kantonen und den Gemeinden ab.

Professionalität, Verlässlichkeit, Transparenz, Dienstleistungs- und Kundenorientierung und Weitsicht sowie eine stufengerechte Information und Kommunikation sind für unser Handeln wegleitend.

2 Strategische Ziele des Finanzdepartementes

Das Finanzdepartement erbringt in vielen Bereichen primär verwaltungsinterne Leistungen. Bei den verschiedenen Querschnittsaufgaben stehen die internen Kunden im Vordergrund. Im Bereich der Steuererhebung stehen die externen Kunden im Vordergrund.

Der Leistungsbereich Finanzmanagement unterstützt die strategischen Zielsetzungen des Finanzleitbilds, den Finanzhaushalt des Kantons positiv und nachhaltig zu entwickeln sowie risikoorientiert zu steuern. Die Weiterentwicklung der finanziellen Steuerung sowie die Optimierung der Prozesse und Strukturen im Rechnungswesen sind dabei zentrale Elemente. Die kantonale Rechnungslegung soll sich mittel- bis langfristig verstärkt an den allgemeinen Standards des Rechnungswesens ausrichten. Die finanzrechtlichen Grundlagen sind zu überprüfen und zu aktualisieren. Handlungsleitend sind für das Finanzmanagement neben der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen und der Abstimmung mit den übergeordneten finanzpolitischen Grundsätzen des (aktualisierten) Finanzleitbilds, die Beachtung der wesentlichen finanzwissenschaftlichen Erkenntnisse sowie die betriebswirtschaftliche Effizienz. Die finanzielle Planung und Steuerung, die Rechnungsführung und das Controlling werden so organisiert, dass die notwendigen Entscheidungen auf transparenten Grundlagen beruhen, die Prozesse und Strukturen effizient aufgebaut sind und die Zahlungsfähigkeit des Kantons jederzeit gesichert ist.

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen (Wertewandel, Digitalisierung und demografische Entwicklung, neue Arbeitsformen, Gleichstellung) ist auch das Personalmanagement des Kantons weiterzuentwickeln; vor allem gilt es, die Mitarbeitenden und die Führungskräfte bei der Bewältigung der anstehenden Veränderungsprozesse bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Um das Personalmanagement als steuernde, beratende und unterstützende Rolle im Organisationsentwicklungsprozess (Transformation) zu positionieren, soll eine neue HR-Strategie und ein entsprechend angepasstes HR-Geschäftsmodell entwickelt und implementiert werden. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber sind die Mitarbeitenden und Führungskräfte im Bereich der digitalen Transformation unterstützt. Die Personalkern-Prozesse sind harmonisiert und mit der Einführung einer neuen SAP-Lösung zunehmend digitalisiert. Das Arbeitgebermarketing ist aktiv und zielgruppenorientiert. Und das Arbeitsumfeld im Kanton ist diskriminierungsfrei.

Im Leistungsbereich Informationsmanagement erfolgen die strategische Planung der IT, die zielorientierte Steuerung des Mitteleinsatzes, die Weiterentwicklung eines kundenorientierten Service-Portfolios, die Bereitstellung und Bewirtschaftung von IT-Services sowie die Gewährleistung der Informationssicherheit. Die IT-Services der Verwaltung sollen dabei schnell, sicher und effektiv sein. Der Funktionalitätsumfang und der Mitteleinsatz orientieren sich an der notwendigen, nicht an der möglichen Qualität. Der Zugriff auf Daten ist gewährleistet, transparent und unabhängig von den Fachanwendungen. Die Daten sind vor unbefugtem Zugriff geschützt und werden in Konformität mit dem Datenschutzgesetz von der Verwaltung, der Bevölkerung und der Wirtschaft genutzt und geschätzt. Die kantonale IT unterstützt moderne Arbeitsformen und bietet den Mitarbeitenden der Verwaltung flexible, aber gleichzeitig auch sichere Arbeitsplatzumgebungen.

Die Finanzaufsicht kann nicht direkt einem Staatsziel zugeordnet werden. Die Staatsziele sind aber nur erreichbar, wenn Finanzmittel rechtskonform und transparent zugeteilt, wirtschaftlich und korrekt eingesetzt werden. Zudem müssen die beteiligten Akteure frei von Korruption sein. All dies ist ohne wirkungsvolle Finanzaufsicht nicht erreichbar. Ziel der Finanzaufsicht ist es, das Vertrauen in die gesamte Staatsverwaltung zu stärken.

Im Bereich Steuererhebung werden die Digitalisierung und die künstliche Intelligenz neue Wege und Arbeitsformen ermöglichen. Die Automatisierung der Veranlagungen wird weiter fortschreiten. Einerseits können damit die steigenden Fallzahlen bewältigt werden. Andererseits können sich die Fachspezialisten auf die wesentlichen Fälle konzentrieren. Mit der sich weiter vorantreibenden Digitalisierung und Automatisierung sind auch Effizienzpotenziale gezielt zu nutzen, dies insbesondere aufgrund der im beschränkten Umfang zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen. Mit dem Grossprojekt «IT Steuern SG+» wird eine Erhöhung der Durchgängigkeit und Automatisierung der Geschäftsprozesse, eine Verbesserung der Zukunftsfähigkeit der IT-Lösungen und eine Erhöhung der Effizienz der Betriebsorganisation angestrebt.

Die wesentlichen Grundsätze des Leistungsbereichs Finanzierung sind im aktualisierten Finanzleitbild sowie im Bericht «Stärkung Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» (40.21.02) dargestellt. Ein gesunder und konsolidierter Kantonshaushalt ist weiterhin eine zentrale Grundlage für einen starken Standort für Bevölkerung und Wirtschaft. Die Staatsquote soll sich im interkantonalen Vergleich unterdurchschnittlich entwickeln und die Finanzkraft des Kantons ist nachhaltig zu stärken. Der Kanton soll sich dazu im Steuerwettbewerb gezielt verbessern, aber den Steuerwettbewerb nicht selbst forcieren. Zentral ist in diesem Bereich eine umfassende Betrachtung der Standortqualitäten des Kantons St.Gallen. So soll auch mit einem umfassenden Ansatz die Ressourcensituation des Kantons gestärkt werden.